

Kennen Sie die Gefahren bei Ihrer Geldanlage?

# Risikoanalyse fürs Portfolio

*Risikoerkennung, Risiko-Minimierung und -Kontrolle sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren beim Investieren. Doch die wenigsten Anleger kennen die eingegangenen Risiken.*

Entgegen der weit verbreiteten Meinung ist Diversifikation (= eine breite Streuung) im Portfolio alleine kein Allheilmittel gegen Risiko. Herrscht beispielsweise an den Aktienmärkten eine so starke Talfahrt wie zwischen Anfang 2008 und März 2009, dann reißt es selbst Werte aus den fundamental solidesten Segmenten nach unten.

Jeder Titel weist dabei einen unterschiedlichen Reaktionsgrad zur geeignetsten Benchmark auf, der am Regressionsparameter, dem Beta, erkennbar ist. Liegt dieses beispielsweise - wie bei der **voestalpine**-Aktie bei 1,2 zum ATX, dessen Volatilität 27,5 % p. a. beträgt, dann errechnet sich aus einer Multiplikation der Volatilität mit dem Beta ein systematisches Risiko von 33 %. Dieses ist Teil des an der Volatilität von 51 % p. a. gemessenen Gesamtrisikos.

## **Schnelle Verluste selbst unter Normalbedingungen**

Aus letzterem wird eine sehr wichtige Kennzahl, nämlich der Value-at-Risk (VaR), abgeleitet. Auf Basis historischer Kurse werden dabei die zukünftigen Verlustrisiken unter normalen Marktbedingungen abgeschätzt. Ein VaR von 10 % bei einem Konfidenzniveau von 99 % bedeutet beispielsweise, dass unter normalen Marktbedingungen der geschätzte Verlust in 99 % der Fälle innerhalb der betreffenden Zeitperiode nicht größer als 10 % ist. Beispielsweise liegen die VaRs von DAX und S&P 500 Index (Konfidenzniveau 99 %) auf ein Monat bei jeweils 15,0 bzw. 12,9 % vgl. mit 3,2 bzw. 2,7 % auf einen Tag. Derartige Gefahrenpotenziale mahnen bei risikanten Geldanlagen zu Verlustbegrenzungsmaßnahmen, die eine Kombination aus einem niedrigeren

Veranlagungsgrad und einer geringeren Positionsgröße mit Stops sein sollten. Darüber hinaus sollte die Entwicklung der Risiken genau verfolgt werden, denn die Volatilitäten sind im Laufe der Zeit starken Veränderungen unterworfen. Dies lässt sich anhand des CBOE Volatility Index, einem Risikomaß für den S&P 500 Index, anschaulich illustrieren. Vom tiefsten Stand der vergangenen drei Jahre bis zum Hoch im 4. Quartal 2008 erfolgte ein Anstieg von 9,89 auf 80,86 Punkte (aktuell: 27,7).

Eine genaue Portfolio-Risikoanalyse kann über einschlägige Tools erfolgen, die von spezialisierten Unternehmen, wie beispielsweise der **Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH**, im Rahmen von umfassenden Risikomanagement-Service-Paketen zur Verfügung gestellt werden.

*Michael Kordovsky*